

Finanzbericht 2009

TEXT: DR. THOMAS BRÖCHELER

Mit 517.000 Euro Spenden verbuchte die Christliche Initiative Romero 2009 ein gutes Spendenergebnis. Es lag um 116.000 Euro höher als im Vorjahr, vor allem aufgrund der Spenden für die Opfer des Hurrikans Ida in El Salvador. Die Spenden enthalten 39.000 Euro für Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit sowie 21.000 Euro Zuwendungen der Romero-Stiftung. An reinen Projektspenden hat die CIR 477.000 Euro eingenommen. Gegenüber dem Vorjahr sind Bankguthaben und Verbindlichkeiten abgebaut worden, da die entsprechenden kofinanzierten Projekte durchgeführt wurden und sich entsprechend auf höhere Ausgaben auswirkten. 192.000 Euro sind der CIR als Kofinanzierungsmittel zu-

geflossen und direkt an europäische PartnerInnenorganisationen in gleicher Höhe weitergeleitet worden.

Programme gegen Gewalt

Die eingegangenen Projektspenden 2009 wurden zur direkten Unterstützung unserer ProjektpartnerInnen in Mittelamerika und als einzubringender Grundstock für Kofinanzierungen größerer Projekte eingesetzt, darunter 315.000 Euro für das EU-Feminizid-Projekt (als Teil der Projektausgaben sonstige Länder). Für größere Projekte, die unsere ProjektpartnerInnen realisieren wollen und bei denen wir davon überzeugt sind, dass dies auch erfolgreich gelingen kann, hat die CIR zusätzliche Fördermittel von der Europäischen Union und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) sowie dem Weltgebetstag der Frauen eingeworben. Für die CIR von besonderer Bedeutung waren im letzten Jahr etwa 139.000 Euro vom BMZ für das Programm „Keine Gewalt gegen Frauen in Nicaragua“ sowie 45.000 Euro für berufsbildende Fördermaßnahmen für Frauen in El Salvador. Darüber hinaus erhielten wir von der EU 407.000 Euro für entwicklungspolitische Projekte zur öffentlichen Beschaffung, zu „decent work“, nachhaltigem Konsum und sozialer Unternehmensverantwortung, welche zusammen mit österreichischen sowie osteuropäischen PartnerInnenorganisationen durchgeführt werden.

In Nicaragua unterstützte die CIR mit 282.000 Euro vor allem Frauenorganisationen, so das Programm „Keine Gewalt gegen Frauen“ mit 134.000 Euro, die Organisation arbeitender Kinder (Club Infantil) mit 21.000 Euro, die Organi-

BILANZ (Vermögen)

Aktiv	31.12.2008	31.12.2009
Anlagevermögen	9.845	12.841
Warenbestand	18.168	22.565
Kasse	659	5163
Bankguthaben	720.658	458.1851
Forderungen	59.923	13.317
Summe	809.253	512.072
Passiv	31.12.2008	31.12.2009
Rücklagen	295.682	333.352
Rückstellungen	21.310	28.000
Verbindlichkeiten	492.261	150.719
Summe	809.253	512.072

sation von Missbrauchsoffern (Aguas Bravas) mit 19.000 Euro und das MEC zur Stärkung der Arbeiterinnen in den Bekleidungs-Maquilas mit 26.000 Euro. In El Salvador sind mit 218.000 Euro Frauen- und Maquilaprojekte sowie basisgemeindliche Ansätze gefördert worden, darunter etwa ORMUSA mit 50.000 Euro, die Jugendarbeit des Centro Bartolomé de las Casas mit 7500 Euro und die Basisgemeinden mit 6000 Euro. Die Auszahlungen an die Hurrikanopfer waren 10.000 Euro; sie zogen sich in 2010 hinein. In Guatemala wurden mit 83.000 Euro Landrechtgruppen, indigene Organisationen und Frauenprojekte gefördert, wie beispielsweise die Organisation der Maquilaarbeiterinnen (AMES) mit 18.000 Euro, indianische Maya-Frauenorganisationen mit 18.000 Euro und Bauernorganisationen mit 5000 Euro. Insgesamt konnten 2009 von der CIR 44 PartnerInnenorganisationen in Mittelamerika unterstützt werden.

DZI-Siegel bestätigt

2009 wurden wieder eine Reihe von Publikationen erstellt und Veranstaltungen durchgeführt. Thematisch ging es dabei hauptsächlich um die Kampagne für Saubere Kleidung, faire Regelungen bei Beschaffungen durch öffentliche Einrichtungen, ethischen Konsum sowie um den Kodex der 4C-Kaffeeekampagne. Der Schwerpunkt der insgesamt acht hauptamtlichen MitarbeiterInnen der CIR (zwei MitarbeiterInnen mehr als im Vorjahr) lag in der Kampagnen-, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, wo aufgrund der EU-Projekte mehr Energie und Mittel als 2008 einfließen. Für die zu erledigenden Verwaltungsarbeiten setzte die CIR 2009 etwa eineinhalb Stellen zur Administration der Spenden und Projekte ein. Nach den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI) entfallen 2009 von den Gesamtausgaben der CIR etwa 15 Prozent auf Werbe- und Verwaltungszwecke. Vor diesem Hintergrund wurde die CIR 2009 vom DZI geprüft und das DZI-Siegel bestätigt. ■

Dr. Thomas Bröcheler ist stellvertretender Vorsitzender der CIR.

Erträge	2008	2009
Spenden*	411.330	517.207
Zuschüsse/ Kofinanzierungen	706.396	1.225.932
Verkauf Materialien	16.338	19.198
Sonstige Erträge	28.888	47.796
Summe	1.162.953	1.810.133
Aufwendungen	2008	2009
Projektaufwendungen**	625.912	1.116.357
Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen:	424.211	507.261
- Personalkosten	185.247	257.583
- Sachkosten	238.964	249.677
Verwaltung und Spendenwerbung:	101.477	148.846
- Personalkosten	44.588	61.999
- Sachkosten	56.890	86.847
Summe	1.151.600	1.772.463
Ergebnis	11.353	37.670

*Angaben zu Spenden	2008	2009
Nicaragua	50.690	46.642
El Salvador	34.675	115.897
Guatemala	21.254	31.964
sonstige Länder	13.894	11.344
Öffentlichkeitsarbeit	38.437	39.687
ohne Angaben	252.380	271.673
Summe	411.330	517.207

**Projektaufwendungen	2008	2009
Nicaragua	336.752	282.892
El Salvador	168.494	218.342
Guatemala	87.392	83.314
sonstige Länder	33.273	531.809
Summe	625.912	1.116.357